

Beschluss des KLJB-Frühjahrsbundesausschusses 2003

Ökologisch und sozial nachhaltige Gestaltung des Weltjugendtages 2005

KLJB fordert eine ökologisch und sozial nachhaltige Gestaltung des Weltjugendtages in Deutschland

Das katholische Großereignis 2005 – der Weltjugendtag in Deutschland – naht mit schnellen Schritten. Deutschland darf bei dieser großen Veranstaltung Gastgeber für viele Jugendliche der ganzen Welt sein. Der Weltjugendtag ist mit vielen Herausforderungen und Chancen für die kirchliche Jugendarbeit in Deutschland verbunden.

Der Bundesverband der KLJB wird selber während der Veranstaltungstage in Köln u. a. mit einem KLJB-MIJARC-Begegnungszentrum den Weltjugendtag mitgestalten. Die Diözesan- und Landesverbände werden Mitwirkende im Rahmen der diözesanen Veranstaltungen und zugleich Gastgeber für die internationalen Gäste sein.

Die Katholische Landjugendbewegung Deutschlands (KLJB) fordert die Verantwortlichen des Weltjugendtages 2005 in Deutschland auf, für eine ökologisch und sozial nachhaltige Gestaltung der Gesamtveranstaltung Sorge zu tragen. Wir fordern alle Entscheidungsträger auf, Ökologie und soziale Gerechtigkeit zu Markenzeichen des Weltjugendtages in Deutschland zu machen.

Die Katholischen Jugendverbände – und insbesondere auch die KLJB – engagieren sich seit Jahren auf der Grundlage ihres christlichen Glaubens für Schöpfungsverantwortung, Generationengerechtigkeit und internationale Solidarität. Besonders als wirtschaftlich reiches Land sind wir gefordert, glaubwürdig und im konkreten Handeln für eine schöpfungsverantwortliche und sozial gerechte Gestaltung des Weltjugendtages Verantwortung zu tragen. Die Auswertung der Erfahrungen beim Weltjugendtag in Toronto haben deutlich gemacht, dass ökologische Aspekte dringend einer intensiveren Berücksichtigung bedürfen.

Folgende Handlungsfelder sind dabei in besonderem Maße zu berücksichtigen:

- Mittelbeschaffung (z. B.: Druckerzeugnisse)
- Mobilitätskonzepte (An- und Abreise; Reisen innerhalb Deutschlands)
- Verkauf von vorwiegend fair gehandelten und ökologisch produzierten Produkten, z. B. im Bereich der Verpflegung, Werbe- und Merchandising-Artikel, Produktion von Printprodukten etc.
- Abfall (Abfallvermeidung, Mehrwegsysteme)
- regionale Beschaffung
- Ressourceneffizienz (sparsamer und effizienter Umgang mit Energie, Papier etc.)

Bei allen finanziellen Herausforderungen im Rahmen des Weltjugendtages darf der Preisaspekt nicht das alleinige Kriterium für Entscheidungen sein. Außerdem ist öko-fair nicht immer teurer!

Die Fragen nach Zukunftsfähigkeit, internationaler Gerechtigkeit und ökologischer Verantwortung sollten über die oben genannten Handlungsfelder hinaus ebenso die Inhalte der Veranstaltung prägen. Das Motto „Wir sind gekommen, um ihn anzubeten“ fordert zu einem glaubwürdigen Zeugnis heraus. Es ermöglicht eine Auseinandersetzung mit tiefer gehenden Fragen einer christlichen Lebenshaltung, die Gebet im umfassenden Sinn auch als Lob des Schöpfers durch ein verantwortliches Handeln für seine Schöpfung versteht.

Die KLJB begrüßt, dass bereits in der „Orientierung für die Begegnung in den Diözesen und den Pilgerweg des Weltjugendtagskreuzes – Gäste sind ein Segen“ in Kap. 3 auf die Aspekte „Verantwortung für die Schöpfung, für fairen Handel und nachhaltige Entwicklung“ hingewiesen wird. Dort heißt es:

„Der Weltjugendtag als ein Fest des christlichen Glaubens und der weltweiten Begegnung junger Menschen fordert in konkreter Weise dazu heraus, Verantwortung für die Schöpfung zu übernehmen und dem Leitbild einer nachhaltigen Entwicklung gerecht zu werden. Durch ökologische Projekte sowie Kampagnen und Aktionen zur Förderung des fairen Handels haben die katholischen Jugendverbände und auch die Hilfswerke der katholischen Kirche in Deutschland sich seit vielen Jahren dieser Verantwortung gestellt. Ein Ziel für die Gestaltung des Weltjugendtages in Köln sowie der Begegnung in den Diözesen ist es, die Veranstaltung möglichst ökologisch und entsprechend der Leitlinien des fairen Handels zu gestalten ...“

Die KLJB fordert die Verantwortlichen des Weltjugendtages 2005 in Deutschland auf, in allen Handlungsfeldern ihre eigenen Leitlinien zu beachten und diese in ihrem Handeln umzusetzen.

Köln, 29. Juni 2003
KLJB-Bundesausschuss

